Spiel & Theaterwerkstatt
im Theater auf der Aal

LIVIA, 13

von
Christine Rinderknecht

THEATER auf der AAL

Buchungsinformationen

Vorstellung: 320.- Euro
zzgl. Fahrtkosten
Dauer: ca. 50 Min.

Nachgespräch: 100.- Euro
Dauer: 45 Min.

Zusätzlich bietet die Spiel & Theaterwerkstatt geschlechtsspezifische Nachgespräche mit dem Ensemble sowie Materialmappen zur weiteren Auseinandersetzung im Unterricht an.

Kontakt:
Spiel & Theaterwerkstatt Ostalb e. V.
Bischof-Fischer-Str. 43a
73430 Aalen

Tel.: 07361 – 61688
Spiel-und-theaterwerkstatt@t-online.de
www.theaterwerkstatt.org

Die Produktion „Livia, 13“ konnte realisiert werden mit besonderer Unterstützung durch:

Volksbanken Raiffeisenbanken Ostalb

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen

WEISSER RING

Die Arbeit der STOA wird unterstützt durch:

VOLKSHOCHSCHULE VHS AALEN

Sparkassenstiftung Ostalb

Stadt Aalen

„LIVIA, 13“

von Christine Rinderknecht
Eine mobile Klassenzimmerproduktion

Erzähler 1	Torsten Hoffmann
Erzählerin 2	Stefanie Friedrich
Regie	Siegfried Hopp
Konzpt. Mitarbeit	Brigitte Himmer

Premiere am 07. 05. 2015
im Theater auf der Aal

Aufführungsrechte liegen beim Theaterverlag Korn-Wimmer München.

Das Theaterstück „Livia, 13“

. . . behandelt das Thema: sexueller Missbrauch unter Kindern und Jugendlichen im Kontext mit den neuen Medien.

. . . eignet sich für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7.

. . . kann in Klassenzimmern oder Aulen gespielt werden.

. . . kann im Theater auf der Aal in Aalen gebucht werden.

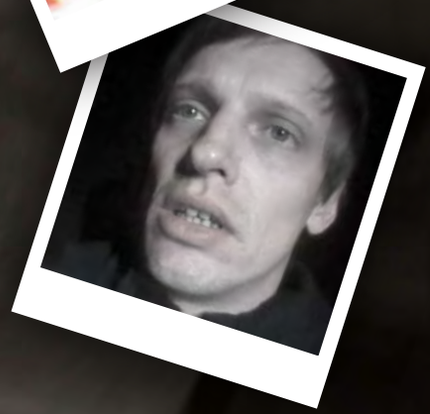
Das Stück

Die dreizehnjährige Livia möchte, wie ihre Freundinnen Fabienne und Melanie, vor allem erwachsen werden. Gemeinsam träumen sie von Beziehung und Sexualität.
Auf einer Party versuchen sich die Kinder und Jugendlichen an dem, was sie „Erwachsenenspaß“ nennen: Es wird getrunken, getanzt, geknutscht ...

Einen Tag nach der Party tauchen Nacktfotos von Livia in der Schule und im Internet auf. Warum weiß Livia nichts davon?
In der Rekonstruktion der Ereignisse aus verschiedenen Blickwinkeln werden die widersprüchlichen Motive der Figuren, ihre Ängste und Wünsche deutlich.

Wo hört der Spass auf?

Ein Schwerpunkt dieses Präventionsprojektes ist, unser Publikum dafür zu sensibilisieren, kritische Situationen im Kontext von sexuellen Grenzverletzungen früh erkennen und einschätzen zu können.



Design: Martin Hövel